

Gedanken zur Lesung

Es gibt Menschen in unserer Gesellschaft, die arbeiten den ganzen Tag hart.

Trotzdem bekommen sie nicht so viel, dass es für ein einfaches Leben reicht.

Der Prophet Amos, von dem wir jetzt ein Wort hören, würde das genauso kritisieren, wie die Ungerechtigkeiten seiner Zeit, die doch auch unseren gleichen:

Lesung aus dem Buch des Propheten Amos (8,4ff):

Hört dieses Wort, die ihr die Schwachen verfolgt und die Armen im Land unterdrückt.

Ihr sagt:

Wann ist das Neumondfest vorbei? Wir wollen Getreide verkaufen.

Und wann ist der Sabbat vorbei? Wir wollen den Kornspeicher öffnen, das Maß kleiner und den Preis größer machen und die Gewichte fälschen.

Wir wollen mit Geld die Hilflosen kaufen, für ein paar Sandalen die Armen.

Sogar den Abfall des Getreides machen wir zu Geld.

Der Herr hat geschworen: Keine ihrer Taten werde ich jemals vergessen.

Aus dem Lukas Evangelium LK 16,10-13

»Wer in den kleinsten Dingen zuverlässig ist, ist es auch in den großen. Und wer in den kleinsten Dingen unzuverlässig ist, ist es auch in den großen.

Wenn ihr mit dem Geld, das euch von Gott trennt, nicht zuverlässig umgeht – wer wird euch dann das wirklich Wertvolle anvertrauen?

Und wenn ihr mit dem nicht zuverlässig umgeht, was euch gar nicht gehört – wer wird euch dann schenken, was eigentlich euer Eigentum ist?

Kein Diener kann gleichzeitig zwei Herren dienen!

Entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben.

Oder er wird dem einen treu dienen und den anderen nicht beachten.

Ihr könnt nicht gleichzeitig Gott und dem Geld dienen. «

Meditation

“Can’t buy me love...”

Mit Geld kann man ein Haus kaufen, aber kein Zuhause.

Mit Geld kann man ein Bett kaufen, aber keinen Schlaf.

Mit Geld kann man eine Uhr kaufen, aber keine Zeit.

Mit Geld kann man ein Buch kaufen, aber kein Wissen

Mit Geld kann man eine Position kaufen, aber keinen Respekt.

Mit Geld kann man Medizin kaufen, aber keine Gesundheit.

Mit Geld kann man Sex kaufen, aber keine Liebe.

Mit Geld kann man eine Versicherung kaufen, aber keine Sicherheit.

Mit Geld kann man Blut kaufen, aber kein Leben.

Antoine de Saint-Exupéry sagt uns „heute in Ergänzung“ dazu:

Was ich am tiefsten verabscheue, das ist die traurige Rolle des Zuschauers, der unbeteiligt tut – oder ist. Man sollte nie zuschauen. Man sollte immer Zeuge sein, mittun – und Verantwortung tragen.

Der Mensch ohne Verantwortung zählt nicht.

Segensworte

Gott, unser Vater und unsere Mutter, segne uns mit allem Segen des Himmels und mit der Fülle unserer Erde hier unten.

Gott lasse uns wachsen und reifen durch das Evangelium seines Sohnes, unseres Bruders, Jesus Christus.

Durch seinen Geist schenke Gott uns die geschwisterliche Liebe, die uns zusammen hält und an der wir als Christen erkannt werden.

So geht als „ganzheitlich“ gesegnete in die kommende Woche **T**

«Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“.

Heute ein Wort von Br. Niklaus Kuster: „Du gefällst mir Rabbuni, mit dem Mut Deiner Liebe, Dich auf unsere Welt einzulassen. Am Weg geboren in Betlehem und Teil der Dorfgemeinschaft von Nazaret ziehst Du leidenschaftlich los für Deinen Abba und engagierst Dich göttlich für eine menschliche Welt, **kraftvoll ,prophetisch, bewusst bewegst** Du Israels Tempelstaat, **liebepoll** begegnest Du Menschen und ihren Geschichten. Doch standhaft erschütterst Du selbstgerechte Glaubenshüter, treu Deinem Abba und seiner Botschaft, auch als Deine Gegner zuschlagen **Die Liebe erweist sich und Dich stärker als alle Feinde, Hass und Tod. Lass mich Deinen Fußspuren folgen, mit dem Mut und der Fantasie meiner Liebe.**

Liebe Geschwister, wir danken all denen, die bisher mit uns gegangen sind, sich mit uns verbunden fühlen und in Gebets-Gemeinschaft mit uns sind, wo auch immer!!! Allen, die sich uns an-vertrauen, allen Kranken, nah und fern, wünschen wir gute Entscheidungen, gute Genesung. Trost den Trauernden, Mut und Kraft allen Suchenden, Verzweifelten, Fragenden. **Einen gesegneten 25 Sonntag im Jahreskreis,** auch im Namen der Geschwister, wünscht von Herzen, mit pace e bene, Ihr / Euer, **Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft, mit herzlichem Gruß aus der REHA.**

Photo, Br. Wolfgang www.pace-e-bene.de

25. Sonntag im Jahreskreis 2019



San Francesco, im Blick auf das Kleine...

**... Christus, mit offenen Augen, offenem Ohr,
Offenen Armen und offenem Herzen, überraschend
am Weg - auf Augenhöhe ...
Br.Niklaus Kuster ofmcap**